



Sitzungsniederschrift

Gremium **Bezirksausschuss Stromberg**
Datum **Mittwoch, 07.09.2022**
Beginn **17:30 Uhr**
Ende **20:00 Uhr**
Ort **Aula der Gesamtschule, Bultstraße 20**
59302 Oelde

Vorsitz

Herr Winfried Kaup

Teilnehmende

Herr Josef Becker
Herr Alfons Grünebaum
Herr Michael Hütig
Herr Sven Kalläne
Herr Felix Knop
Herr Benito Kohaus
Frau Barbara Köß
Frau Hiltrud Krause
Frau Editha Laubrock
Herr Dirk Leifeld
Herr Bernhard Poppenberg
Herr Ludger Reckmann
Herr Michael Sieding
Herr Peter Sonneborn
Herr Karl-Josef Strothmeier

in Vertretung für Herrn Wiesch

in Vertretung für Herrn Berkenkötter
in Vertretung für Frau Brede

Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Karin Rodeheger
Herr Reinhold Becker
Herr Albert Reen

Schriftführerin

Frau Andrea Westenhorst

Es fehlten entschuldigt

Teilnehmende

Herr Björn Berkenkötter
Frau Silvia Brede
Herr Benedikt Diekhans
Herr Sebastian Kemper
Herr Sascha Tiemeyer
Herr Ludger Wiesch gen. Borchert

vertreten durch Frau Laubrock
vertreten durch Herrn Leifeld

vertreten durch Herrn Wiesch

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Geplante Maßnahmen im Gaßbachtal M 2022/662/5275	4
3.	Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden	6
4.	Sachstände zur Umsetzung von Projekten des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg	6
5.	Verwendung der Verfügungsmittel	6
6.	Verschiedenes	7
6.1.	Mitteilungen der Verwaltung	7
6.2.	Anfragen an die Verwaltung	9

Öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren des Bezirksausschusses Stromberg, die anwesenden Zuhörer, Frau Bürgermeisterin Rodeheger und die Mitarbeiter*in der Verwaltung sowie Frau Haunhorst von der Tageszeitung „Die Glocke“.

Er teilt mit, dass Herr Björn Berkenkötter (Vertretung Frau Editha Laubrock), Frau Silvia Brede (Vertretung Herr Dirk Leifeld), Herr Benedikt Diekhans, Herr Sebastian Kemper, Herr Sascha Tiemeyer und Herr Ludger Wiesch (Vertretung Frau Barbara Köß) nicht an der Sitzung teilnehmen können. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung.

1. Einwohnerfragestunde

Herr Linzel erkundigt sich nach einem Sachstand zur Nutzung des ehemaligen Bröcker-Geländes.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger teilt mit, dass über die dort beabsichtigte Nutzung in einer früheren Sitzung berichtet wurde. Auf dem Gelände werde die angestrebte Nutzung entwickelt, über Eigentumsverhältnisse dürfe jedoch nicht öffentlich Auskunft gegeben werden.

Beschluss

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

2. Geplante Maßnahmen im Gaßbachtal M 2022/662/5275

Forstwirtschaftliche Maßnahmen im oberen Gaßbachtal

Herr Reinhold Becker verdeutlicht den Ausschussmitgliedern die dringende Notwendigkeit forstwirtschaftlichen Handelns im oberen Gaßbachtal zwischen den beiden Brücken. Aufgrund der bereits eingetretenen Schadensereignisse im vergangenen Winter bestehe akuter Handlungsbedarf zur Gefahrenabwehr. Bereits jetzt sei eine der großen Eschen umgestürzt und auf den Wanderweg gefallen; zum Glück sei niemand zu Schaden gekommen. Umso dringender seien aber die notwendigen Baumfällungen, die im Herbst / Winter 2022 durchgeführt werden sollen, in enger Abstimmung mit Forst- und Unterer Naturschutzbehörde.

Herr Becker macht deutlich, dass es sich um eine erhebliche Maßnahme in absoluter Hanglage und einen deutlichen Einschnitt in das vorhandene Bild der Waldfläche handele. Die Bäume sollen so schonend wie möglich gefällt, geräumt und verwertet werden, dennoch sei nicht auszuschließen, dass andere Bäume oder Bepflanzung in Mitleidenschaft gezogen werden.

Nach Durchführung der notwendigen forstwirtschaftlichen Maßnahmen solle ein Mischbestand an Gehölzen entstehen.

Die erforderlichen Maßnahmen werden diskutiert und Herr Becker beantwortet verschiedene Fragen dazu. Da im Vorfeld zur Sitzung ein gemeinsamer Ortstermin stattgefunden hat, steht bei den Ausschussmitgliedern die Notwendigkeit des forstwirtschaftlichen Handelns zur Gefahrenabwehr außer Frage.

Herr Reckmann hält es für hilfreich, wenn vor den Fällungen die betroffenen Bäume farblich markiert würden, um sich ein Bild machen zu können. Herr Reinhold Becker teilt mit, dass die Begutachtung zusammen mit der Forstbehörde stattfindet und witterungsabhängig sei. Die entsprechenden Bäume würden farblich markiert. Nach Durchführung der Baumfällungen müsse überprüft werden, ob nicht markierte Bäume unbeschädigt seien.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger betont, dass die Teilnehmer des vorangegangenen Ortstermins überrascht gewesen seien von der Dimension des notwendigen Eingriffs. Leider könne die Alternative zu der Maßnahme nur die komplette Sperrung des Wanderweges sein. Herr Reinhold Becker versichert, dass die Maßnahme mit hoher Kompetenz der Verwaltung und der beteiligten Behörden angegangen werde. Er bittet darum, das Verfahren nicht zeitlich zu blockieren oder zu verkomplizieren.

Erneuerung Serpentinweg

Herr Reinhold Becker erläutert auch den Handlungsbedarf in dieser Angelegenheit. Der Serpentinweg ist mittlerweile in ein überregionales Radwegenetz aufgenommen worden. Aufgrund des baulichen Zustands ergebe sich daraus die Notwendigkeit, den Weg zu verbessern.

Dazu zählen folgende Maßnahmen:

- Verbesserung der Entwässerungssituation
- Entschärfung der Spitzkehren
- Belagserneuerung als wassergebundene Decke

Ferner sollen in den Spitzkehren nach Abstimmung mit den Stadtwerken Ostmünsterland solarbetriebene Leuchten aufgestellt werden. Die Finanzmittel für die Maßnahmen seien bereits berücksichtigt; die entsprechende Erneuerung des Serpentinweges soll im Frühjahr 2023 ausgeführt werden. Die geplante spezielle wassergebundene Decke benötige allerdings fünf bis sechs Witterungswechsel bis sie sich vollständig gesetzt habe, so Herr R. Becker.

Beschluss

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt die Ausführungen zur Erneuerung des Serpentinweges und über die erforderlichen forstwirtschaftlichen Maßnahmen im Gaßbachtal zur Kenntnis.

3. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet über zurückliegende und kommende Veranstaltungen im Burgdorf und bedankt sich bei all den ehrenamtlich Beteiligten für deren Engagement.

Beschluss

Der Bezirksausschuss nimmt Kenntnis.

4. Sachstände zur Umsetzung von Projekten des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg

Herr Kaup informiert über die Maßnahme „Erneuerung von 4 Lampenanlagen im Gaßbachtal – Umrüstung auf LED-Technik“ und bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der ehrenamtlichen Helfergruppe, die die Maßnahme weitgehend selbst ausführen.

Herr Sieding berichtet über den Sachstand „Dirtbike-Anlage“. Die Rohbaustrecke sei fertiggestellt, in Kürze solle die Abnahme erfolgen. Die komplette Fertigstellung werde in 2023 erfolgen. Noch in diesem Jahr solle eine kleine Einweihungsfeier stattfinden. Die Anlage sei ein Musterbeispiel und in der Form kreisweit nicht woanders zu finden. Herr Sieding lobt ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Beschluss

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt Kenntnis.

5. Verwendung der Verfügungsmittel

Der Vorsitzende teilt mit, dass noch ein Betrag in Höhe von 2.080,84 EUR zur Verfügung stehe und gibt einen Überblick über die bereits verausgabten Mittel.

Entsprechend dem Beschluss des Bezirksausschusses vom 1. Februar 2022 habe er Präsente, die zu Anlässen wie Vereinsjubiläen, für die Repräsentation des Ortsteiles oder auch für Besuche überörtlicher Repräsentanten von Organisationen und Institutionen besorgt, die aber im Einzelnen einen Betrag in Höhe von 50,00 EUR nicht überschreiten würden (beispielsweise auch Einzelkarten für Aufführungen der Burgbühne Stromberg).

Aus den Verfügungsmitteln sollen eventuell Zuschüsse an Vereine gewährt werden, die sich mit einem entsprechenden Vereinsschild an dem Maibaum präsentieren möchten.

Beschluss

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt Kenntnis.

6. Verschiedenes

6.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Reen berichtet zu folgenden Sachverhalten:

Schulwegsicherung

Die offizielle Schulwegführung im Ortskern wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst für Ordnungswesen der Stadt Oelde mit Beginn des neuen Schuljahres neu festgelegt. Die Schulkinder gehen entlang der Münsterstraße und der Daudenstraße bis zur Querungshilfe in Höhe der Bäckerei Teeke und queren dort unter Aufsicht von Schülerlotsen die Straße. Von dort ist der Weg frei bis zum Schulgebäude.

Herr Sonneborn berichtet in diesem Zusammenhang von Hinweisen der Anlieger Münsterstraße, dass Schülerinnen und Schüler sehr schnell entlang der Fußwege fahren. Der Abstand zwischen Gehweg und Haustüren sei gering und ein Heraustreten aus der Haustür mit der Gefahr des „Angefahrenwerdens“ verbunden. Herr Reen sagt zu, eine Lösungsmöglichkeit zur prüfen.

Herr Grünebaum erkundigt sich nach der Möglichkeit, im Bereich der Querungshilfe an der Daudenstraße ein „Tempo 30“ anzuordnen. Dem Vorschlag schließt sich Frau Krause an, da die Schülerlotsen bei den gefahrenen Geschwindigkeiten oftmals viel zu spät gesehen würden. Autofahrer von der Straße „An der Schanze“ würden mit Tempo 50 und mehr auf die Kinder und die Lotsen zufahren.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger ergänzt, dass der Verwaltung ein Antrag auf Einrichtung von „Tempo 30“ in der Hüfferstraße und Daudenstraße vorliege. Der Fachdienst für Ordnungswesen prüfe derzeit die Möglichkeiten.

Verkehrssituation Auf dem Berge / Zur Marburg / Nottbeck

Die Markierungsarbeiten sind zwischenzeitlich vergeben worden. Nach Abschluss der Markierungsarbeiten wird der städtische Baubetriebshof die Leitpfosten und die Beschilderung aufstellen, anschließend werden die Bodenschwellen installieren.

Herr Sonneborn regt an, nach Abschluss aller Maßnahmen neue Verkehrsmessungen durchzuführen. Herr Reen nimmt diesen Vorschlag auf.

Herr Sonneborn weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die verschiedenen Online-Kartendienste die Fahrzeuge noch durch die in Rede stehenden Straßen führen würden. Hier seien die Daten entsprechend zu ändern bzw. zu aktualisieren. Herr Reen wird sich der Sache annehmen.

Feuerwehrgerätehaus Stromberg

Aktuell befindet sich das Gebäude in den Rohbauarbeiten; die Fertigstellung des Rohbaus ist für Ende September geplant.

Gewerbegebiet Erweiterung Ludwig-Erhard-Allee

Es laufen derzeit die Vermarktungsgespräche.

KAG Ausbaumaßnahme Am Rosendahl / Lange Wende

Herr Reen teilt mit, dass für beide Ausbaumaßnahmen ein Antrag auf Förderung beim Land NRW eingereicht werden könne. Die Förderrichtlinie sei seit Mai 2022 in Kraft und regle Maßnahmen, die ab 2018 begonnen und auch so beschlossen wurden. Für die beiden Maßnahmen Am Rosendahl / Lange Wende bedeute dies, dass das Land Nordrhein-Westfalen zu 100 % die kommunalen Straßenausbaubeiträge in NRW übernehme, die nach der jeweiligen Satzung in Verbindung mit der „Soll-Regelung“ des § 8 Abs. 1 KAG zu erheben sind.

Herr Reen gibt noch einen kurzen Überblick über das weitere Verfahren und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass von den Grundstückseigentümern zwar keine Straßenausbaubeiträge erhoben würden, die Grundstücksanschlüsse aber vom Grundstückseigentümer bezahlt werden müssen. Hier sei zu beachten, dass jedes Grundstück einen separaten Anschluss erhalte und auch zahlen müsse; eine Kostenaufteilung mit Nachbarn sei nicht möglich und auch nicht zulässig.

Abschließend teilt Herr Reen mit, dass die Straße Am Rosendahl im 4. Quartal fertiggestellt werde und dann sofort zum Ausbau der Straße „Lange Wende“ übergegangen werde. Erst nach Abschluss dieser Straßenausbaumaßnahme wird für beide Straßen die Deckschicht aufgezogen.

Querspange AUREA (Rentruper Straße)

Herr Reen verweist auf den Beschluss des Kreistages Gütersloh, wonach der Ausbau der Querspange nicht weiterverfolgt werde.

Entwicklungen auf dem ehem. Bröcker Gelände

Die genaue Planung zur beabsichtigten Nutzung steht vom Investor noch aus.

Beschluss

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

6.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Sonneborn bedauert, dass der entstehende Radweg an der Straße „Cöllentrup“ an der Ortsgrenze endet und erkundigt sich nach Möglichkeiten zur Weiterführung des Radweges. Frau Bürgermeisterin Rodeheger nimmt die Anregung auf, um Möglichkeiten überprüfen zu lassen.

Herr Strothmeier verliest im Namen der Stromberger CDU-Fraktion ein Statement zur Vorgehensweise der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der Sache „Hagengarten“ und die damit einhergehende Unterstützung einer Online-Petition gegen die Anlegung von öffentlichen Stellplätzen auf der Fläche. Man habe sich in der letzten Sitzung einvernehmlich darauf verständigt, nicht-öffentlich über Möglichkeiten, über das Für und Wider zu beraten, gerade um Emotionen aus der Bevölkerung herauszunehmen. Herr Strothmeier kritisiert das Verhalten der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen scharf. Durch das öffentliche polarisierende Verhalten der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen seien nun Klarstellungen nötig. Herr Strothmeier geht auf einzelne Aussagen ein, die Inhalt der Online-Petition sind und verurteilt diese, denn dieses Vorgehen habe mit Demokratie und Teilhabe nichts zu tun. Die Stromberger CDU-Fraktion halte eine nicht-öffentliche Beratung und Abwägung nach wie vor für sinnvoll und zielführend.

Herr Sieding schließt sich den Ausführungen an und hält die Ansichten der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen für reine Ideologien; hier würde sich auf falsche Tatsachen und falsche Argumente berufen. Dies führe so weit, dass Menschen in den sozialen Medien diskreditiert würden. Die tatsächliche Situation und die Meinungsbilder erlebe man ausschließlich direkt vor Ort und das seien deutlich andere.

Frau Köß wehrt sich gegen den Vorwurf, es seien nicht-öffentliche Sachverhalte in die Öffentlichkeit getragen worden. Die Bürgermeisterin selbst habe in einer Ratssitzung öffentlich bestätigt, dass die Idee eines Inklusionsparkplatzes auf der Fläche Hagengarten im Raum stehe. Sie begrüße, dass die Bürgerinnen und Bürger auf die Thematik aufmerksam geworden seien und diskutieren würden; dies befruchte den Prozess.

Dem schließt sich Herr Knop an, denn gerade die Diskussion der Bürgerinnen und Bürger spiegele doch die von der CDU-Fraktion gewünschte Demokratie in dem Prozess wider. Jedoch sei ihm nach wie vor nicht klar, wonach eine nicht-öffentliche oder eine öffentliche Behandlung verschiedener Thematiken erfolge. Es sieht in der hier in Rede stehenden Sache nicht die Notwendigkeit einer nicht-öffentlichen Beratung. Er hoffe, die Notwendigkeit sei rechtlich belegbar. Er bittet um Auflistung entsprechender Kriterien für eine öffentliche und eine nicht-öffentliche Behandlung von Sachverhalten.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger erinnert daran, dass gemeinsam vereinbart worden sei, das Thema sachlich und unaufgeregt und vor allem ergebnisoffen anzugehen. Dies halte sie nach wie vor für den richtigen Weg. Bevor eine Thematik zur Beratung in den Gremien komme, müssten doch erst alle Fakten aufgearbeitet werden. Ihr selbst sei es vor allen Dingen wichtig, zunächst Kenntnis von allen Informationen und Kriterien zu erlangen, um sich ein Bild machen und abwägen zu können. Wegen anderer Prioritäten gehe dieser Prozess nicht schneller.

Das Thema sei aber noch nicht so weit gediehen, dass es zur Beratung und Beschlussfassung auf die Tagesordnung gesetzt werden könnte, selbst wenn der Begriff „Teilhabe“ in dem

Zusammenhang genannt worden sei. Wenn in der Öffentlichkeit der Eindruck entstehe, es würden im Hintergrund Fakten geschaffen und die Bürger*innen außen vorgelassen, wehre sie sich entschieden dagegen. Dies entspreche nicht den Tatsachen.

Frau Köß wehrt sich gegen die massiven Vorwürfe. Sobald Menschen eine andere Meinung vertreten würden, hieße es gleich, das sei ideologisch, emotional und faktenfrei. Bereits seit Jahren sei bekannt, dass einige Fraktionen auf der Fläche Hagengarten einen öffentlichen Parkplatz anlegen möchten, da es sei es doch legitim, schon im Vorfeld zu diskutieren. Jede Bürgerin, jeder Bürger sei qualifiziert, sich zu einer Sache zu äußern. Wohin eine öffentliche Diskussion oder Stimmungsmache im Netz hingehe, darauf habe man leider keinen Einfluss.

Herr Kohaus stimmt zu, dass jeder sich eine eigene Meinung bilden dürfe, aber unqualifizierte Aussagen ohne Hintergrundwissen oder auch rein persönliche Interessen hätten in einer sachlichen Diskussion nichts verloren und würden nur schaden.

Herr Grünebaum kommt auf die geplante Erstellung des Landschaftsplans zu sprechen und erkundigt sich nach dem Sachstand. Herr Reen teilt mit, dass wohl nach wie vor Kommunikationsdefizite seitens des Kreises Warendorf gegenüber den betroffenen Grundstückseigentümern bestehen würden. Die Verwaltung habe dies dem Kreis Warendorf schriftlich nachdrücklich gespiegelt. Herr Reen sagt zu, erneut nachzufragen.

Herr Grünebaum weist erneut auf den Schaden in der Straße „An der Schanze“ hin, das Flickwerk werde immer größer. Herr Reen kennt das Problem auch von anderen Kreisstraßen und wird die Mängelmeldung erneut weiterleiten.

Herr Kaup berichtet von Hinweisen aus der Bürgerschaft, der Weg entlang des Teiches im Gaßbachtal sei zugewachsen. Dies kann Herr R. Becker nicht bestätigen und auch nicht nachvollziehen.

Herr Sonneborn wünscht sich für eine der nächsten Sitzungen einen Bericht über Maßnahmen an Wirtschaftswegen Strombergs. Herr Poppenberg regt in diesem Zusammenhang die Teilnahme von Fraktionsvertretern an der Begutachtung der Wirtschaftswege und die gemeinsame Erstellung einer Prioritätenliste an.

Beschluss

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt Kenntnis.

gez. Winfried Kaup
Vorsitzender

gez. Andrea Westenhorst
Schriftführerin